

Bayerische Landeszentrale für neue Medien

Amtliches Mitteilungsblatt (AMBI)



Nr. 1 | München, den 10. Januar 2014

DATUM	INHALT	SEITE 1
09.01.2014	Neufassung der Geschäftsordnung des Medienrats (GO MR)	2
08.01.2014	Festlegung der maßgeblichen Sendegebiete für die Wahlwerbung aus Anlass der Kommunalwahlen am 16.03.2014 in Bayern	14

Neufassung der
Geschäftsordnung des Medienrats
der Bayerischen Landeszentrale
für neue Medien (BLM)
(GO MR)

Geschäftsordnung des Medienrats
der Bayerischen Landeszentrale
für neue Medien (BLM)
(GO MR)

In der Fassung der Bekanntmachung
vom 9. Januar 2014

Aufgrund des Medienratsbeschlusses vom 12. Dezember 2013 wird nachstehend der Wortlaut der Geschäftsordnung des Medienrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) (GO MR) in der vom 1. Januar 2014 an geltenden Fassung bekannt gemacht.

Inhaltsübersicht

Erster Abschnitt

Allgemeine Bestimmungen

Erster Unterabschnitt

Allgemeiner Geschäftsgang

- § 1 Ladung zu den Sitzungen des Medienrats
- § 2 Öffentlichkeit
- § 3 Teilnahme an den Sitzungen
- § 4 Tagesordnung, Sitzungsleitung
- § 5 Beschlüsse des Medienrats
- § 6 Ausschluss von der Abstimmung

Zweiter Unterabschnitt

Vertraulichkeit

- § 7 Vertraulichkeit

Zweiter Abschnitt

Ausschüsse des Medienrats

- § 8 Bildung der Ausschüsse
- § 9 Ausschuss für Grundsatz-, Finanz- und Geschäftsordnungsfragen (Grundsatzausschuss)
- § 10 Ausschuss für Hörfunkprogramme (Hörfunkausschuss)
- § 11 Ausschuss für Fernsehprogramme (Fernsehausschuss)
- § 12 Ausschuss für Fragen der Medienkompetenz und des Jugendschutzes (Medienkompetenz-Ausschuss)
- § 13 Ausschuss für Fragen der Medienentwicklung und der digitalen Innovation (Digital-Ausschuss)

Der Neufassung liegen die Änderungen der Geschäftsordnung durch

1. Beschluss des Medienrats vom 10. Mai 2012 und

2. Beschluss des Medienrats vom 12. Dezember 2013

zu Grunde.

München, den 9. Januar 2014

Dr. Erich Jooß
- Vorsitzender Medienrat -

- § 14 Beschließender Ausschuss
- § 15 Zusammensetzung der ständigen Ausschüsse
- § 16 Geschäftsgang der Ausschüsse

Dritter Abschnitt
Vorstand des Medienrats

- § 17 Vorstand

Vierter Abschnitt
Beschwerden und Eingaben

- § 18 Behandlung von Beschwerden und Eingaben

Fünfter Abschnitt
Wahlen und besondere Abstimmungen

- § 19 Wahl des Vorstands
- § 20 Wahl des Präsidenten
- § 21 Abberufung des Präsidenten
- § 22 Bestimmung des Geschäftsführers
- § 23 Wahl eines Beauftragten

Sechster Abschnitt
Genehmigung durch den Präsidenten und Anfragen aus dem Medienrat

- § 24 Genehmigung durch den Präsidenten
- § 25 Anfragen aus dem Medienrat

Siebter Abschnitt
Schlussbestimmungen

- § 26 Rücknahme einer Befugnisübertragung
- § 27 Abweichungen im Einzelfall
- § 28 Personen- und Funktionsbezeichnungen
- § 29 Inkrafttreten

Erster Abschnitt
Allgemeine Bestimmungen

Erster Unterabschnitt
Allgemeiner Geschäftsgang

§ 1

Ladung zu den Sitzungen des Medienrats

(1) Die Sitzungen des Medienrats werden vom Vorsitzenden einberufen.

(2) ¹Zu den Sitzungen wird schriftlich mit elektronischer Post eingeladen. ²Die Ladung mit Ort, Tag, Stunde und Tagesordnung soll an die Mitglieder mindestens neun Tage vorher abgesandt werden. ³In dringenden Fällen darf innerhalb einer kürzeren Frist und ausnahmsweise auch mündlich oder fernmündlich eingeladen werden.

(3) ¹Der Medienrat soll mindestens alle zwei Monate zu einer Sitzung zusammentreten. ²Auf schriftlichen Antrag von wenigstens zwölf Mitgliedern muss er zu einer Sitzung einberufen werden.

§ 2

Öffentlichkeit

(1) Die Sitzungen des Medienrats sind öffentlich.

(2) ¹Der Medienrat kann die Nichtöffentlichkeit der Sitzung jederzeit mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschließen. ²Personalangelegenheiten werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

(3) ¹Personen, die zur Teilnahme an den Sitzungen berechtigt sind, ohne Mitglied des Medienrats zu sein, dürfen auch an nichtöffentlichen Sitzungen teilnehmen. ²Durch Beschluss kann weiteren Personen die Teilnahme gestattet werden.

(4) ¹Aufnahmen in Ton oder Bild sind Medienvertretern nach vorheriger Zustim-

mung des Vorsitzenden erlaubt, soweit dadurch die Ordnung nicht gestört wird.²Über die Zustimmung nach Satz 1 unterrichtet der Vorsitzende den Medienrat zu Beginn der jeweiligen Sitzung.³Sitzungsteilnehmer können verlangen, dass während ihres Redebeitrags Aufzeichnungen unterbleiben.

§ 3

Teilnahme an den Sitzungen

(1)¹Die Mitglieder des Medienrats sind zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtet.²Im Fall der Verhinderung ist rechtzeitige Entschuldigung an den Vorsitzenden erforderlich.³Die Entschuldigung ist unverzüglich nachzureichen, wenn sie früher nicht möglich war.

(2) Die Teilnahme an Sitzungen wird durch Eintragung in die Anwesenheitsliste, im Übrigen auch durch eine aus der Niederschrift über die Sitzung erkennbare Anwesenheit nachgewiesen.

(3)¹Der Präsident und sein Stellvertreter (Geschäftsführer) sind berechtigt, an den Sitzungen teilzunehmen.²Auf Verlangen wenigstens eines Drittels der anwesenden Mitglieder des Medienrats sind sie hierzu verpflichtet.

(4) Der Vorsitzende des Verwaltungsrats hat das Recht, an den Sitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

(5)¹Auf Vorschlag des Präsidenten kann der Vorsitzende die Teilnahme von Mitarbeitern der Landeszentrale für eine einzelne Sitzung oder für bestimmte Tagesordnungspunkte zulassen; der Vorsitzende darf ihnen das Wort erteilen.²Anderen Personen kann durch Beschluss die Teilnahme gestattet werden.

§ 4

Tagesordnung, Sitzungsleitung

(1)¹Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung auf.²Jedes Mitglied kann schriftlich Anträge zur Tagesordnung stellen.³Der Vorsitzende weist die Anträge den jeweils zuständigen Ausschüssen zur Vorberatung zu.⁴Dem Antrag eines Mitglieds, eine Angelegenheit wegen Dringlichkeit unmittelbar auf die Tagesordnung zu setzen, muss stattgegeben werden, wenn der Antrag mindestens am vorletzten Tag vor der Sitzung bei der Landeszentrale eingeht und wenn bis zu diesem Zeitpunkt fünf weitere Mitglieder schriftlich erklären, dass sie diesen Antrag unterstützen.⁵Dringlich ist ein Antrag dann, wenn er bei Behandlung im grundsätzlich vorgesehenen Verfahren gegenstandslos würde.⁶Über das Vorliegen der Dringlichkeit entscheidet der Vorstand.

(2)¹Beschlüsse dürfen nur über Angelegenheiten gefasst werden, die auf der Tagesordnung stehen.²Angelegenheiten, die nicht auf der Tagesordnung stehen, können in der Sitzung vom Vorsitzenden auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn die Mehrheit der anwesenden Medienratsmitglieder dem nicht widerspricht.³Eine Beschlussfassung über Angelegenheiten, die erst in der Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden, ist nur statthaft, wenn Widerspruch nicht erhoben wird.

(3)¹Der Vorsitzende eröffnet, leitet und schließt die Sitzungen.²Er sorgt für einen ungestörten Sitzungsverlauf.³Anwesende, die die Sitzung stören oder parlamentarische Bräuche verletzen, kann er nach zweimaliger Ermahnung von der Sitzung ausschließen.

(4)¹Über die Sitzungen des Medienrats wird eine Niederschrift gefertigt, die der Vorsitzende und der Schriftführer unterzeichnen.²Die Mitglieder des Medienrats und die in Art. 10 Abs. 2 Nrn. 2 und 3 BayMG genannten Organe der Landes-

zentrale erhalten eine Ausfertigung der Niederschrift. ³Tonaufzeichnungen zur Erleichterung der Aufnahme der Niederschrift sind zulässig; sie sind nach der auf die Übermittlung der Niederschrift an die Mitglieder folgenden nächsten Sitzung des Medienrats zu löschen.

§ 5

Beschlüsse des Medienrats

(1) ¹Der Medienrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. ²Die Beschlussfähigkeit wird angenommen, solange sie nicht von einem Mitglied bezweifelt wird.

(2) ¹Der Medienrat entscheidet mit der Mehrheit der abgegebenen Ja- und Nein-Stimmen, soweit das Gesetz oder diese Geschäftsordnung nichts anderes vorsieht. ²Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. ³Stimmenthaltungen sind festzuhalten.

(3) Absatz 2 gilt nicht für Wahlen.

§ 6

Ausschluss von der Abstimmung

(1) Ein Mitglied des Medienrats ist von der Abstimmung ausgeschlossen, wenn es sich um Angelegenheiten handelt, die das Mitglied allein und unmittelbar betreffen.

(2) Bei Einzelfallentscheidungen, insbesondere der Genehmigung von Angeboten und Förderentscheidungen, ist ein Mitglied des Medienrats von der Abstimmung ausgeschlossen,

1. wenn es selbst Beteiligter ist,
2. wenn es Angehöriger eines Beteiligten ist,
3. wenn es einen Beteiligten kraft Gesetzes oder Vollmacht allgemein oder in diesem Verwaltungsverfahren vertritt,
4. wenn es Angehöriger einer Person ist, die einen Beteiligten in diesem Ver-

fahren vertritt,

5. wenn es bei einem Beteiligten gegen Entgelt beschäftigt ist oder bei ihm als Mitglied des Vorstands, des Aufsichtsrats oder eines gleichartigen Organs tätig ist,
6. wenn es außerhalb seiner amtlichen Eigenschaft in der Angelegenheit ein Gutachten abgegeben hat,
7. wenn wirtschaftliche oder finanzielle Verbindungen (z. B. Darlehen, Bürgschaft) zu einem Beteiligten bestehen.

(3) ¹Hält sich ein Mitglied des Medienrats für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Absatzes 1 und 2 gegeben sind oder liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Amtsausübung zu rechtfertigen, oder wird von einem Beteiligten das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so ist dies dem Vorsitzenden des Medienrats mitzuteilen. ²Der Medienrat entscheidet über den Ausschluss. ³Der Betroffene darf an dieser Entscheidung nicht mitwirken. ⁴Das ausgeschlossene Mitglied darf sich auch an der weiteren Beratung des Beschlusspunktes nicht beteiligen.

(4) Angehörige im Sinn des Absatzes 1 Nr. 2 und 4 sind:

1. der Verlobte,
2. der Ehegatte oder der Lebenspartner im Sinn des Lebenspartnerschaftsgesetzes (Lebenspartner),
3. Verwandte oder Verschwägerter gerader Linie,
4. Geschwister,
5. Kinder der Geschwister,
6. Ehegatten der Geschwister und Geschwister des Ehegatten sowie Lebenspartner der Geschwister und Geschwister des Lebenspartners,
7. Geschwister der Eltern,
8. Personen, die durch einen auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).

Zweiter Unterabschnitt

Vertraulichkeit

§ 7

Vertraulichkeit

(1) Angaben über persönliche und sachliche Verhältnisse einer natürlichen oder juristischen Person oder einer Personengesellschaft sowie Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, die den Mitgliedern des Medienrats im Rahmen der Durchführung ihrer Aufgabenerfüllung anvertraut oder sonst bekannt geworden sind, dürfen nicht unbefugt offenbart werden.

(2) ¹Auf Antrag kann der Medienrat einzelnen Mitgliedern gestatten, in den Räumen der Landeszentrale Einsicht in Originalunterlagen und sonstige für die Beurteilung eines Beschlussgegenstandes erforderliche Akten der Landeszentrale zu nehmen. ²Satz 1 gilt für den Beschließenden Ausschuss und vorbereitende Ausschüsse sowie den Vorstand des Medienrats entsprechend.

Zweiter Abschnitt

Ausschüsse des Medienrats

§ 8

Bildung der Ausschüsse

(1) Der Medienrat hat folgende ständige Ausschüsse:

1. Ausschuss für Grundsatz-, Finanz- und Geschäftsordnungsfragen (Grundsatz-ausschuss),
2. Ausschuss für Hörfunkprogramme (Hörfunkausschuss),
3. Ausschuss für Fernsehprogramme (Fernsehausschuss),
4. Ausschuss für Fragen der Medienkompetenz und des Jugendschutzes (Medienkompetenz-Ausschuss),
5. Ausschuss für Fragen der Medienentwicklung und der digitalen Innovation (Digital-Ausschuss),
6. Beschließender Ausschuss.

(2) ¹Der Medienrat kann ferner jederzeit Ausschüsse für besondere Fragen bilden. ²Deren Aufgaben und Zusammensetzung sind genau zu regeln. ³Ausschüsse für besondere Fragen werden für einen begrenzten Zeitraum eingesetzt.

(3) Zur Vorbereitung der Beratung einzelner besonders wichtiger, besonders schwieriger oder eilbedürftiger Fragen kann jeder Ausschuss einen Unterausschuss einsetzen.

§ 9

Ausschuss für Grundsatz-, Finanz- und Geschäftsordnungsfragen (Grundsatz-ausschuss)

Zu den Aufgaben des Grundsatz-ausschusses gehört die Beratung folgender Bereiche:

1. Angelegenheiten von grundsätzlicher medienrechtlicher und medienpolitischer Bedeutung einschließlich der allgemeinen Regelungen der Rundfunkstaatsverträge,
2. Zustimmung zum Haushalts- und Finanzplan sowie zum Jahresabschluss,
3. Zustimmung zu Satzungen des Verwaltungsrats nach Art. 22 Abs. 2 (Gebührensatzung), Art. 23 Abs. 12 BayMG (Fördersatzung), nach § 35 Abs. 10 und 11 RStV (Kommissionsgebühren- und -finanzierungssatzung) und nach Art. 5 Abs. 1 AGStV Rundf, Jumedsch und Rundfbeitr,
4. Grundsätze der Rechtsetzung der Landeszentrale, vor allem der vom Medienrat zu beschließenden Satzungen nach Art. 5 Abs. 5 Satz 5 und Abs. 7 Satz 3, Art. 23 Abs. 2 Satz 4 und Art. 25 Abs. 13 BayMG, der Satzungen nach dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag, einschließlich der Satzung nach § 14 Abs. 7 JMStV (Aufwandsentschädigung der KJM-Mitglieder), und dem Rundfunkstaatsvertrag,
5. Richtlinien zur Förderung besonderer Rundfunkangebote,

6. Gemeinsame Richtlinien der Landesmedienanstalten,
7. Grundsatzfragen der Genehmigung von Anbietern,
8. Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse nach Art. 29 Abs. 1 BayMG,
9. Fragen, die mit der Geschäftsordnung zusammenhängen und
10. die Wahlprüfung nach § 8a i.V.m. § 7 der Verordnung über die Wahlen zum Rundfunkrat und zum Medienrat vom 8. Dezember 1976 (GVBl S. 484), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. Mai 2004 (GVBl S. 173) einschließlich der Grundsätze der Wahlen zum Medienrat sowie die Wahlprüfung nach § 4 der Satzung über die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien.

§ 10

Ausschuss für Hörfunkprogramme (Hörfunkausschuss)

Zu den Aufgaben des Hörfunkausschusses gehören folgende Bereiche:

1. die Beratung der Satzungen nach Art. 5 Abs. 5 Satz 5 (Wahlwerbesatzung) und Abs. 7 Satz 3 (Volksbegehren- und Volksentscheidewerbesatzung) und nach Art. 25 Abs. 13 BayMG (Einzelheiten der Beteiligung von Anbietern bei der Organisation von Hörfunkprogrammen) sowie der übereinstimmenden Satzungen und Gemeinsamen Richtlinien nach dem Rundfunkstaatsvertrag, soweit hiervon Hörfunkprogramme betroffen sind (z.B. Gewinnspielsatzung, Werberichtlinien Hörfunk),
2. die Beratung der Genehmigung von Hörfunkangeboten einschließlich der Festlegung der Versorgungsgebiete,
3. die Beratung allgemeiner Fragen der Beobachtung und Auswertungen der Hörfunkprogramme,
4. die Beratung von Werbefragen im Hörfunkbereich,

5. die Beratung der Gemeinsamen Richtlinien der Landesmedienanstalten zur Durchführung des Rundfunkstaatsvertrags im Hörfunkbereich,
6. die Beratung der Fragen der Aus- und Fortbildung von Fachkräften im Hörfunkbereich (Art. 11 Abs. 2 Nr. 3 BayMG),
7. die Stellungnahme zu Änderungen der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse nach Art. 29 Abs. 1 BayMG,
8. die Beratung von Fragen bei der Vergabe von Mitteln zur Förderung der technischen Voraussetzungen für die Verbreitung von Hörfunkprogrammen,
9. die Beratung von Fragen der Weiterverbreitung von Hörfunkprogrammen,
10. die Vergabe von Mitteln zur Förderung von besonderen Hörfunkangeboten,
11. die Genehmigung von dauerhaften Programmänderungen, bei denen das bestehende Programmformat lediglich weiterentwickelt wird und das Programmschema in den wesentlichen Grundzügen unverändert bleibt.

§ 11

Ausschuss für Fernsehprogramme (Fernsehausschuss)

Zu den Aufgaben des Fernsehausschusses gehören folgende Bereiche:

1. die Beratung der Satzungen nach Art. 5 Abs. 5 Satz 5 (Wahlwerbesatzung) und Abs. 7 Satz 3 (Volksbegehren- und Volksentscheidewerbesatzung), Art. 8 Abs. 2 Satz 2 Fernsehfensterwerbesatzung), Art. 23 Abs. 2 Satz 4 (Programmausschuss-Satzung) und Abs. 12 (Fördersatzung), Art. 25 Abs. 13 (Einzelheiten der Beteiligung von Anbietern bei der Organisation von Fernsehprogrammen) und Art. 36 Abs. 1 Satz 2 BayMG (Kanalbelegungssatzung) sowie der übereinstimmenden Satzungen und Gemeinsamen Richtlinien nach dem Rundfunkstaatsvertrag, soweit hiervon Fernsehprogramme betroffen sind (z.B.

- Gewinnspielsatzung, Satzung über die Zugangsfreiheit zu digitalen Diensten, Programmbeiratsrichtlinie, Fernsehfernterrichtlinie, Werberichtlinien Fernsehen),
2. die Beratung der Genehmigung von Fernsehangeboten einschließlich der Festlegung der Versorgungsgebiete,
 3. die Beratung allgemeiner Fragen der Beobachtung und Auswertungen der Fernsehprogramme,
 4. die Beratung von Werbefragen im Fernsehbereich,
 5. die Beratung der Gemeinsamen Richtlinien der Landesmedienanstalten zur Durchführung des Rundfunkstaatsvertrags im Fernsehbereich,
 6. die Beratung der Fragen der Aus- und Fortbildung von Fachkräften im Fernsehbereich (Art. 11 Abs. 2 Nr. 3 BayMG),
 7. die Stellungnahme zu Änderungen der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse nach Art. 29 Abs. 1 BayMG,
 8. die Beratung von Fragen der Förderung nach Art. 23 BayMG,
 9. die Beratung von Fragen der Weiterverbreitung von Fernsehprogrammen,
 10. die Vergabe von Mitteln zur Förderung von besonderen Fernsehangeboten,
 11. die Genehmigung von dauerhaften Programmänderungen, bei denen das bestehende Programmformat lediglich weiterentwickelt wird und das Programmschema in den wesentlichen Grundzügen unverändert bleibt.

§ 12

Ausschuss für Fragen der Medienkompetenz und des Jugendschutzes (Medienkompetenz-Ausschuss)

Zu den Aufgaben des Medienkompetenz-Ausschusses gehört die Beratung folgender Bereiche:

1. Fragen der Vermittlung von Medienkompetenz,
2. die Begleitung medienpädagogischer Veranstaltungen,

3. die Förderung von Medienkompetenzprojekten,
4. die Beratung der übereinstimmenden Satzungen und Gemeinsamen Richtlinien nach dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag,
5. die Beratung von Jugendschutzfragen im Hörfunk und im Fernsehen,
6. die Beratung von Jugendschutzfragen in Telemedien.

§ 13

Ausschuss für Fragen der Medienentwicklung und der digitalen Innovation (Digital-Ausschuss)

Zu den Aufgaben des Digital-Ausschusses gehört die Beratung folgender Bereiche:

1. allgemeine Fragen des technischen Konzepts für eine landesweite, regionale und lokale Rundfunkstruktur (Art. 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 BayMG),
2. Fragen der Versorgung Bayerns mit Frequenzen, Kabelanlagen und technischen Einrichtungen und die Zuweisung technischer Übertragungskapazitäten (Art. 11 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 7 und 10 BayMG),
3. Fragen der Zusammenarbeit bei der Satellitennutzung (Art. 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 8 BayMG) und der Verbreitung von in Bayern organisierten bundesweiten Rundfunkprogrammen in anderen Ländern (Art. 11 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 BayMG),
4. Fragen der Archivierung von Programmen privater Anbieter (Art. 11 Abs. 2 Nr. 4 BayMG),
5. Fragen der Digitalisierung der Verbreitungswege und der Medienkonvergenz,
6. Fragen des Betriebs von Plattformen und Intermediären (Suchmaschinen, soziale Netzwerke) einschließlich der Satzungen und Richtlinien nach § 53 RStV),
7. Fragen der Entwicklung neuartiger inhaltlicher Angebote, programmbegleitender Dienste und Applikationen für die digitalen Verbreitungswege,

8. Fragen der Netzpolitik, insbesondere mit Auswirkungen auf den Medienbereich,
9. Fragen der Entwicklung des Medienstandortes Bayern.

§ 14

Beschließender Ausschuss

Zu den Aufgaben des Beschließenden Ausschusses gehören folgende Bereiche:

1. die Genehmigung von Angeboten nach Art. 12 Abs. 2 Satz 2 Nr. 6 BayMG während der Sommerpause des Medienrats (Hauptferienzeit) sowie die Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten, die dem Ausschuss gemäß Art. 12 Abs. 3 Satz 1 BayMG vom Medienrat übertragen worden sind,
2. die Beratungen der Satzungen nach Art. 13 Abs. 4 Satz 2 BayMG (Aufwandsentschädigungssatzung für Mitglieder des Medienrats) und Art. 14 Abs. 4 BayMG (Einzelheiten der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, Aufwandsentschädigung),
3. die Prüfung der Wahlvorschläge für den Verwaltungsrat und den Präsidenten,
4. die Wahlprüfung nach § 8a i.V.m. § 7 der Verordnung über die Wahlen zum Rundfunkrat und zum Medienrat sowie die Wahlprüfung nach § 4 der Satzung über die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien,
5. die Behandlung von Angelegenheiten, die nach parlamentarischem Brauch einem Ältestenrat zugewiesen sind.

§ 15

Zusammensetzung der ständigen Ausschüsse

(1) ¹Der Grundsatzausschuss besteht aus zehn Mitgliedern, der Hörfunkausschuss aus 17 Mitgliedern und der Fernsehausschuss aus 17 Mitgliedern. ²Der Medien-

kompetenz-Ausschuss und der Digital-Ausschuss bestehen jeweils aus drei Mitgliedern, die vom Grundsatzausschuss aus dessen Mitte gewählt werden, aus vier Mitgliedern, die vom Hörfunkausschuss aus dessen Mitte gewählt werden, sowie aus vier Mitgliedern, die vom Fernsehausschuss aus dessen Mitte gewählt werden. ³Der Beschließende Ausschuss besteht aus dem Vorstand des Medienrats sowie den Vorsitzenden und ihren Stellvertretern der ständigen Ausschüsse nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 bis 5.

(2) ¹Die Mitglieder der Ausschüsse nach Absatz 1 Satz 1 werden vom Medienrat durch Akklamation bestellt, sofern kein Mitglied der Bestellung durch Akklamation widerspricht. ²Erfolgt keine Bestellung nach Satz 1, wird eine geheime schriftliche Wahl für jeden Ausschuss durchgeführt. ³Dabei können so viele Stimmen abgegeben werden, wie Sitze zu vergeben sind. ⁴Die Sitze werden nach der Anzahl der Stimmen an die Bewerber vergeben. ⁵Bei Stimmengleichheit findet Stichwahl statt; hierbei entscheidet die höhere Stimmenzahl. ⁶Beim Ausscheiden eines Mitglieds findet für den Rest der Amtszeit eine Nachwahl statt. ⁷Für die Bestimmung der Mitglieder des Medienkompetenz-Ausschusses und des Digital-Ausschusses gelten die Sätze 1 bis 6 entsprechend.

(3) ¹Die Mitglieder des Medienrats können nur je einem ständigen Ausschuss angehören. ²Absatz 1 Sätze 2 bis 4 bleiben unberührt; eine gleichzeitige Mitgliedschaft im Medienkompetenz-Ausschuss und im Digital-Ausschuss ist unzulässig. ³Die Wünsche der Medienratsmitglieder auf Mitgliedschaft in einem bestimmten Ausschuss sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

(4) Außer im Beschließenden Ausschuss ist Stellvertretung im Ausschuss durch ein anderes Mitglied des Medienrats zulässig.

§ 16

Geschäftsgang der Ausschüsse

(1) Die Sitzungen der Ausschüsse sind nichtöffentlich.

(2) ¹Die Ausschüsse wählen aus ihrer Mitte in geheimer Wahl die Vorsitzenden und ihre Stellvertreter. ²Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende eines Ausschusses können nicht gleichzeitig Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende eines anderen Ausschusses sein. ³§ 19 Abs. 2 bis 4 und 6 gilt entsprechend.

(3) ¹Die Mitglieder des Vorstands sind berechtigt, an den Sitzungen der Ausschüsse mit beratender Stimme teilzunehmen und Anträge zur Sache zu stellen; zu den Sitzungen sind sie entsprechend § 1 Abs. 1 und 2 zu laden. ²Dasselbe gilt für den Präsidenten und seinen Stellvertreter (Geschäftsführer).

(4) ¹Sonstige Mitglieder des Medienrats können in der Sitzung eines Ausschusses, dem sie nicht angehören, als Zuhörer anwesend sein. ²Satz 1 gilt nicht für den Beschließenden Ausschuss.

(5) ¹Die Ausschussvorsitzenden oder ein vom Ausschuss bestimmtes Mitglied berichten dem Medienrat über die Beratung. ²Ist anstelle des Medienrats der Beschließende Ausschuss (§ 14 Abs. 1 Nr. 1 und 4) zuständig, wird dort berichtet; im Beschließenden Ausschuss kann nur eines seiner Mitglieder Berichterstatte sein. ³Die Beschlüsse der Ausschüsse stellen nur Empfehlungen an den Medienrat dar; dies gilt nicht für Beschlüsse des Hörfunkausschusses gemäß § 10 Nr. 9 und 10, des Fernsehausschusses gemäß § 11 Nr. 9 und 10 und des Beschließenden Ausschusses gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 1 und 4 oder Entscheidungen in sonst auf Grund von Rechtsvorschriften übertragenen Angelegenheiten. ⁴Über die Entscheidungen der Ausschüsse aufgrund übertragener Befugnisse ist der Medienrat in seiner darauf folgenden Sitzung zu un-

terrichten.

(6) Sind für eine Aufgabe mehrere beratende Ausschüsse zuständig, so können gemeinsame Sitzungen stattfinden.

(7) ¹Über die Sitzungen der Ausschüsse ist eine Beschlussniederschrift zu fertigen. ²Im Übrigen gelten die Bestimmungen der § 1 Abs. 1 und 2, §§ 3, 4 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 und 3, §§ 5 und 27 für die Ausschüsse sinngemäß; § 1 Abs. 3 Satz 2 gilt mit der Maßgabe, dass es des schriftlichen Antrags von wenigstens einem Drittel der Ausschussmitglieder bedarf, und § 6 mit der Maßgabe, dass ein gemäß Abs. 3 Satz 4 ausgeschlossenes Mitglied bei der weiteren Beratung und Beschlussfassung nicht zugegen sein darf.

Dritter Abschnitt Vorstand des Medienrats

§ 17 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und dem Schriftführer.

(2) Ist der Vorsitzende verhindert, so handelt sein Stellvertreter; ist auch er verhindert, der Schriftführer.

(3) Der Vorsitzende vertritt den Medienrat.

(4) Der Vorstand ist berechtigt, dem jeweils zuständigen Ausschuss Vorschläge zur Beratung vorzulegen.

(5) ¹Ist zwischen Ausschüssen des Medienrats streitig, welcher Ausschuss für die betreffende Angelegenheit zuständig ist, entscheidet der Vorstand. ²Gegen die Entscheidung kann der Medienrat angerufen werden, der endgültig entscheidet. ³Dasselbe gilt, wenn eine Aufgabe zu beraten ist, für die nach dieser Geschäftsordnung kein Ausschuss zuständig ist.

(6) Der Vorstand kann kurzfristig – auch ohne Einhaltung einer Ladungsfrist – durch den Vorsitzenden einberufen werden.

Vierter Abschnitt
Beschwerden und Eingaben

§ 18

Behandlung von Beschwerden und Eingaben

(1) ¹Dem Medienrat unmittelbar zugehende Beschwerden und Eingaben werden dem Präsidenten zugeleitet. ²Beschwerdeführenden ist die Abgabe an den Präsidenten mitzuteilen. ³Bei Beschwerden nach Art. 17 BayMG ist darauf hinzuweisen, dass Einwendungen gegen die Antwort des Präsidenten erhoben werden können, die dem Medienrat vorzulegen sind.

(2) ¹Machen Beschwerdeführende im Fall von Absatz 1 Satz 3 gegen die Antwort des Präsidenten Einwendungen geltend und trägt der Präsident diesen nicht Rechnung, so unterrichtet der Präsident den Vorsitzenden des Medienrats. ²Der Vorsitzende leitet die Beschwerde mit der Stellungnahme des Präsidenten an den Vorsitzenden des zuständigen Ausschusses weiter. ³Der Ausschussvorsitzende bestimmt je ein Ausschussmitglied für die Berichterstattung und die Mitberichterstattung im Ausschuss. ⁴Der Ausschuss beschließt, wer im Medienrat über die Beschwerde berichtet.

(3) Beschwerden werden vom Medienrat in folgender Weise erledigt:

- a) Sie werden aufgrund der Erklärung des Präsidenten oder aus anderen Gründen für erledigt erklärt,
- b) dem Präsidenten zur Berücksichtigung, zur Würdigung, als Material oder zur Kenntnisnahme zugeleitet,
- c) es wird über sie zur Tagesordnung übergegangen.

(4) Beschwerdeführenden ist grundsätzlich eine Antwort zu erteilen.

Fünfter Abschnitt
Wahlen und besondere Abstimmungen

§ 19
Wahl des Vorstands

(1) Der Medienrat wählt in der ersten Sitzung seiner Amtszeit je ein Mitglied als Vorsitzenden, als stellvertretenden Vorsitzenden und als Schriftführer für fünf Jahre.

(2) ¹Die erste Sitzung zur Wahl des Vorstands beruft der Präsident ein. ²Die Wahl des Vorsitzenden leitet das älteste anwesende Mitglied des Medienrats, ist es hierzu nicht bereit, das nächstälteste Mitglied des Medienrats. ³Vorschläge für die Wahl können von jedem Mitglied des Medienrats in der Sitzung eingebracht werden.

(3) ¹Die Wahl des Vorstands erfolgt in geheimer Abstimmung. ²Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Mitglieder erhält. ³Kommt diese Mehrheit nicht zustande, findet eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit der höchsten Stimmenzahl statt. ⁴Kommt die erforderliche Mehrheit auch im dritten Wahlgang nicht zustande, ist ein neuer Termin für die Durchführung der Stichwahl anzusetzen. ⁵In dem neuen Wahltermin genügt die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, wenn in der schriftlichen Einladung zu dieser Sitzung darauf hingewiesen wurde.

(4) ¹Stimmenthaltungen sind keine abgegebenen gültigen Stimmen. ²Stimmzettel mit den Namen von nicht vorgeschlagenen Personen oder nicht wählbaren (dem Medienrat nicht angehörenden) Personen sind ungültig.

(5) Scheidet ein Mitglied des Vorstands aus oder legt es sein Amt nieder, so wird

dessen Nachfolger für den Rest der Amtszeit neu gewählt.

§ 20 Wahl des Präsidenten

(1) ¹Der Vorsitzende fordert die Mitglieder des Medienrats spätestens sieben Monate vor Ablauf der Amtszeit des Präsidenten auf, innerhalb von vier Wochen Vorschläge für die Wahl des Präsidenten einzubringen. ²Ein Wahlvorschlag muss von mindestens fünf weiteren Mitgliedern unterstützt werden.

(2) ¹Der Vorsitzende teilt dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats die gültigen Wahlvorschläge und den Termin der Sitzung mit, in der die Wahl des Präsidenten erfolgen soll. ²Diese Sitzung kann frühestens drei Wochen nach Zugang der Mitteilung gemäß Satz 1 stattfinden.

(3) ¹In der Sitzung zur Wahl des Präsidenten verliest der Vorsitzende des Medienrats die schriftliche Stellungnahme des Verwaltungsrats. ²Anstelle der Verlesung kann der Vorsitzende des Verwaltungsrats mündlich eine Stellungnahme des Verwaltungsrats vortragen. ³Über die Stellungnahme des Verwaltungsrats kann eine Aussprache stattfinden. ⁴Die Wahl des Präsidenten erfolgt sodann ohne Aussprache in entsprechender Anwendung von § 19 Abs. 3 und 4.

(4) ¹Die Amtsdauer des Präsidenten beginnt am Tage der Annahme der Wahl, frühestens jedoch mit Ausscheiden des bisherigen Präsidenten aus dem Amt. ²Scheidet der Präsident vor dem Ende seiner Amtszeit aus oder legt er sein Amt nieder, so findet eine Neuwahl auf die Dauer von fünf Jahren statt.

§ 21 Abberufung des Präsidenten

¹Ein Antrag auf Abberufung des Präsidenten ist zu begründen und muss von

mindestens einem Drittel der Mitglieder des Medienrats unterstützt werden. ²Dem Verwaltungsrat ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben; § 20 Abs. 2 und Abs. 3 Satz 1 und 2 gelten entsprechend. ³Über den Antrag wird geheim abgestimmt.

§ 22 Bestimmung des Geschäftsführers

¹Die Zustimmung des Medienrats zur Bestimmung des Geschäftsführers durch den Präsidenten erfolgt in geheimer Abstimmung. ²§ 19 Abs. 3 Satz 2 und Abs. 4 gelten entsprechend.

§ 23 Wahl eines Beauftragten

Für die Beauftragung einer anderen Person mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Präsidenten nach Art. 15 Abs. 4 Satz 3 BayMG gelten § 20 Abs. 1 Satz 2 und § 19 Abs. 3 und 4 entsprechend.

Sechster Abschnitt **Genehmigung durch den Präsidenten und Anfragen aus dem Medienrat**

§ 24 Genehmigung durch den Präsidenten

(1) Der Präsident erteilt

1. Genehmigungen für Veranstaltungs- oder Einrichtungsfunk nach Art. 26 Abs. 6 BayMG,
2. Übergangsgenehmigungen von bis zu sechs Monaten Dauer sowie
3. Genehmigungen für zeitlich befristete Programmänderungen, über die der zuständige Programmausschuss nachträglich zu informieren ist.

(2) Über die nach Absatz 1 Nr. 1 und 2 erteilten Genehmigungen ist dem Medienrat zu berichten.

§ 25

Anfragen aus dem Medienrat

Zur Gewährleistung eines einheitlichen Informationsstandes des Medienrats leitet der Präsident Antworten auf Anfragen einzelner Mitglieder des Medienrats, die keine persönlichen Verhältnisse und nicht lediglich individuelle Interessen des Fragestellers betreffen, allen Mitgliedern des Medienrats zu.

§ 29

Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am 4. Mai 2006 in Kraft.

Siebter Abschnitt

Schlussbestimmungen

§ 26

Rücknahme einer Befugnisübertragung

Soweit der Medienrat im Rahmen dieser Geschäftsordnung Befugnisse gemäß Art. 12 Abs. 3 Satz 1 BayMG übertragen hat, kann er die Befugnisübertragung jederzeit mit der Mehrheit seiner Mitglieder widerrufen.

§ 27

Abweichungen im Einzelfall

(1) Der Medienrat kann in einem Einzelfall von der Einhaltung der Regeln der Geschäftsordnung absehen, sofern kein Widerspruch erfolgt.

(2) Soweit Einzelfragen in der Geschäftsordnung nicht geregelt sind, gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung des Bayerischen Landtags in der jeweils gültigen Fassung sinngemäß.

§ 28 Personen- und

Funktionsbezeichnungen

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Geschäftsordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Festlegung der maßgeblichen Sendegebiets für die Wahlwerbung aus Anlass der Kommunalwahlen am 16.03.2014 in Bayern

Aufgrund des § 7 Abs. 2 der Satzung über die Wahlwerbung in Angeboten nach dem BayMG (Wahlwerbesatzung – WWS) vom 04.02.1999 (Staatsanzeiger Nr. 6), zuletzt geändert durch Satzung (AMBI 2013, S. 14), legt der Präsident die maßgeblichen Sendegebiets wie folgt fest:

1. HÖRFUNK:

Sendernamen/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
- Radio Primavera	1	- Stadt Aschaffenburg - Aschaffenburg - Miltenberg	30,0 Minuten
- Radio Galaxy Aschaffenburg	1	- Stadt Aschaffenburg - Aschaffenburg	22,5 Minuten
- Radio Gong Mainland - Radio Charivari Würzburg	2	- Stadt Würzburg - Würzburg - Kitzingen - Main-Spessart	37,5 Minuten
- Radio Primaton	3	- Stadt Schweinfurt - Schweinfurt - Bad Kissingen - Rhön-Grabfeld - Haßberge	45,0 Minuten
- Radio Bamberg	4	- Stadt Bamberg - Bamberg - Forchheim	30,0 Minuten
- Radio Galaxy Bamberg	4	- Stadt Bamberg - Bamberg - Forchheim	30,0 Minuten
- Radio Eins	4	- Stadt Coburg - Coburg - Kronach - Lichtenfels	37,5 Minuten

Sendernamen/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
- Radio Galaxy Coburg - Radio Galaxy Coburg	4	- Stadt Coburg - Coburg	22,5 Minuten
- Radio Euroherz / extra radio - Radio Galaxy Hof	5.1	- Stadt Hof - Hof - Wunsiedel/Fichtelgebirge	30,0 Minuten
- Radio Mainwelle	5.2	- Stadt Bayreuth - Bayreuth	22,5 Minuten
- Radio Galaxy Bayreuth	5.2	- Stadt Bayreuth - Bayreuth	22,5 Minuten
- Radio Plassenburg	5.2	- Kulmbach	15,0 Minuten
- Radio Galaxy Kulmbach	5.2	- Kulmbach	15,0 Minuten
- Radio Ramasuri	6	- Stadt Weiden - Stadt Amberg - Amberg-Sulzbach - Neustadt a.d. Waldnaab - Tirschenreuth	45,0 Minuten
- Radio Galaxy Amberg/Weiden	6	- Stadt Amberg - Amberg-Sulzbach - Neustadt a.d. Waldnaab - Stadt Weiden	37,5 Minuten
- Radio F - Radio Charivari 98,6 - Radio Gong 97,1 - Radio Energy Nürnberg - Radio N1 - Radio Z/Star FM	7	- Stadt Erlangen - Erlangen-Höchstadt - Stadt Fürth - Fürth - Stadt Nürnberg - Nürnberg - Roth - Stadt Schwabach	67,5 Minuten

Sendernamen/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
- genehmigte regionale DAB - Angebote	7	- Stadt Erlangen - Erlangen-Höchstadt - Stadt Fürth - Fürth - Stadt Nürnberg - Nürnberg - Roth - Stadt Schwabach	67,5 Minuten
- Vil Radio	7	- Stadt Fürth - Fürth	22,5 Minuten
- Radio 8	8	- Stadt Ansbach - Ansbach - Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim - Weißenburg-Gunzenhausen	37,5 Minuten
- Radio Galaxy Ansbach	8	- Stadt Ansbach - Ansbach	22,5 Minuten
- Radio Fantasy - Hit Radio RT.1	9	- Stadt Augsburg - Augsburg - Aichach-Friedberg	30,0 Minuten
- Radio RT.1 Nordschwaben	9	- Dillingen - Donau-Ries (Donauwörth)	22,5 Minuten
- genehmigte regionale DAB - Angebote	9	- Stadt Augsburg - Augsburg - Aichach-Friedberg - Dillingen - Donau-Ries (Donauwörth)	45,0 Minuten
- Radio IN	10	- Eichstätt - Stadt Ingolstadt - Pfaffenhofen/Ilm	30,0 Minuten
- Radio Galaxy Ingolstadt	10	- Stadt Ingolstadt - Eichstätt - Pfaffenhofen/Ilm - Neuburg-Schrobenhausen	37,5 Minuten

Sendernamen/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
- Radio ND1	10	- Neuburg-Schrobenhausen	15,0 Minuten
- genehmigte regionale DAB - Angebote	10	- Eichstätt - Stadt Ingolstadt - Pfaffenhofen/Ilm - Neuburg-Schrobenhausen	37,5 Minuten
- gong fm	11	- Stadt Regensburg - Regensburg - Schwandorf	30,0 Minuten
- Radio Charivari Regensburg	11	- Stadt Regensburg - Regensburg	22,5 Minuten
- Radio Charivari Cham	11	- Cham	15,0 Minuten
- Radio Charivari Kelheim	11	- Kelheim	15,0 Minuten
- Radio Charivari Schwandorf	11	- Schwandorf	15,0 Minuten
- Radio Charivari Neumarkt	11	- Neumarkt	15,0 Minuten
- Unser Radio Passau	12	- Freyung-Grafenau - Stadt Passau - Passau	30,0 Minuten
- Radio Galaxy Passau	12	- Stadt Passau - Passau	22,5 Minuten
- Unser Radio Regen	12	- Regen	15,0 Minuten
- Unser Radio Deggendorf	12	- Deggendorf	15,0 Minuten
- Radio AWN	12	- Stadt Straubing - Straubing-Bogen	22,5 Minuten
- Radio Trausnitz	13	- Dingolfing-Landau - Stadt Landshut - Landshut - Rottal-Inn	37,5 Minuten
- Radio Galaxy Landshut	13	- Stadt Landshut - Landshut	22,5 Minuten

Sendernamen/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
- Radio 2Day - Radio Charivari 95,5 München - Radio Energy München - Radio Gong 96,3 München - Radio Horeb/Lora/Feierwerk	14	- Landeshauptstadt München - München	22,5 Minuten
- genehmigte regionale DAB – Angebote	14	- Landeshauptstadt München - München - Ebersberg - Erding - Freising - Fürstenfeldbruck - Dachau - Starnberg - Landsberg	75,0 Minuten
- Radio Arabella	14	- Landeshauptstadt München - München - Ebersberg - Erding - Freising	45,0 Minuten
- Rock-Antenne Erding-Freising Ebersberg	14	- Freising - Erding - Ebersberg	30,0 Minuten
- Top FM (106,4)	14	- Fürstenfeldbruck - Dachau - Starnberg - Landsberg	37,5 Minuten
- Radio Lechtal (Kabelhörfunk)	14	- Landsberg	15,0 Minuten
- Donau 3 FM	15	- Günzburg - Neu-Ulm	22,5 Minuten
- hitradio rt.1 Südschwaben	15	- Stadt Memmingen - Unterallgäu	22,5 Minuten
- Radio Session Allgäu	16	- Stadt Kempten - Oberallgäu	22,5 Minuten

Sendernamen/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
- Radio Galaxy Kempten	16	- Stadt Kempten - Oberallgäu	22,5 Minuten
- Radio Ostallgäu	16	- Stadt Kaufbeuren - Ostallgäu	22,5 Minuten
- Allgäu HIT (Kabelhörfunk) - Radio Session Allgäu 2 (Kabelhörfunk) - Radio Session Allgäu 3 (Kabelhörfunk)	16	- Lkrs. Oberallgäu - Lkrs. Unterallgäu - Lkrs. Ostallgäu - Stadt Kempten - Stadt Kaufbeuren - Lkrs. Lindau	52,5 Minuten
- Radio Lindau	16	- Lindau	15,0 Minuten
- Radio Oberland	17	- Garmisch-Partenkirchen - Weilheim-Schongau	22,5 Minuten
- Radio Alpenwelle	17	- Miesbach - Bad Tölz/Wolfratshausen	22,5 Minuten
- Radio Charivari Rosenheim	18	- Stadt Rosenheim - Rosenheim	22,5 Minuten
- Radio Galaxy Rosenheim	18	- Stadt Rosenheim - Rosenheim	22,5 Minuten
- Inn-Salzach-Welle	18	- Mühldorf am Inn - Altötting	22,5 Minuten
- Radio Bayernwelle Südost	18	- Traunstein - Berchtesgadener Land	22,5 Minuten

2. FERNSEHEN:

Sendername/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
Aschaffenburg 1			
- Main TV		- Stadt Aschaffenburg - Aschaffenburg - Miltenberg	30,0 Minuten
Würzburg 2			
- tv touring Würzburg		- Stadt Würzburg - Würzburg - Kitzingen - Main-Spessart	37,5 Minuten
Schweinfurt 3			
- tv touring Schweinfurt		- Stadt Schweinfurt - Schweinfurt - Bad Kissingen - Rhön-Grabfeld - Haßberge	45,0 Minuten
Bamberg/Coburg/Kulmbach/Hof/Bayreuth 5.1/5.2			
- TV Oberfranken		- Bamberg - Coburg - Stadt Bamberg - Forchheim - Stadt Coburg - Kronach - Lichtenfels - Stadt Hof - Hof - Stadt Bayreuth - Bayreuth - Kulmbach - Wunsiedel	105,0 Minuten

Sendername/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
Hirschau/Weiden 6			
- Oberpfalz TV		- Stadt Amberg - Amberg-Sulzbach - Stadt Weiden - Tirschenreuth - Neustadt/Waldnaab	45,0 Minuten
Mittelfranken 7			
- Franken TV		- Stadt Erlangen - Erlangen-Höchststadt - Stadt Fürth - Fürth - Stadt Nürnberg - Nürnberg - Roth - Stadt Schwabach - Ansbach - Stadt Ansbach - Neustadt-Aisch/ Bad Windsheim - Weißenburg-Gunzenhausen - Neumarkt	105,0 Minuten
Augsburg 9			
- augsburg.tv		- Aichach-Friedberg - Stadt Augsburg - Augsburg - Dillingen - Donau-Ries (Donauwörth) - Günzburg	52,5 Minuten
Ingolstadt/Eichstätt 10			
- intv – der infokanal		- Eichstätt - Stadt Ingolstadt - Neuburg/Schrobenhausen - Pfaffenhofen/Ilm - Neumarkt	45,0 Minuten

Sendername/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
Regensburg 11			
- TVA Regensburg		- Stadt Regensburg - Regensburg - Kelheim - Straubing-Bogen - Stadt Straubing	45,0 Minuten
Passau 12			
- Tele Regional Passau 1		- Freyung-Grafenau - Stadt Passau - Passau - Rottal-Inn	37,5 Minuten
Deggendorf 12			
- Donau-TV		- Deggendorf - Regen - Dingolfing-Landau - Stadt Straubing - Straubing-Bogen	45,0 Minuten
Landshut 13			
- ISAR- TV		- Stadt Landshut - Landshut - Dingolfing-Landau	30,0 Minuten
München 14			
- münchen tv		- Stadt München - München - Ebersberg - Erding - Fürstenfeldbruck - Dachau - Starnberg - Freising - Garmisch-Partenkirchen - Weilheim-Schongau - Miesbach	105,0 Minuten

Sendername/ genehmigte Angebote	Region	Sendegebiet (Landkreis, Kreisfreie Stadt)	Höchstsendezeit in Minuten (§ 7 Abs. 1 WWS)
		- Bad Tölz/Wolfratshausen - Landsberg	
münchen.2		- Stadt München - München - Ebersberg - Erding - Fürstenfeldbruck - Dachau - Starnberg - Freising - Landsberg	75,0 Minuten
Kaufbeuren/Kempton/ Mindelheim	15/16		
- TV Allgäu Nachrichten		- Stadt Kaufbeuren - Stadt Kempten - Stadt Memmingen - Unterallgäu - Oberallgäu - Ostallgäu	52,5 Minuten
Neu-Ulm	15		
- Regio TV Schwaben		- Neu-Ulm	15,0 Min.
Rosenheim	18		
- Regionalfernsehen Oberbayern		- Stadt Rosenheim - Rosenheim - Traunstein - Mühldorf/Inn - Altötting - Berchtesgadener Land	52,5 Minuten

München, den 8. Januar 2014

Siegfried Schneider
- Präsident -

